

	<p>Objekt: Elisabeth Sophie (1674-1748) Markgräfin von Brandenburg, Herzogin von Kurland (1691-1698), Markgräfin von Brandenburg-Bayreuth (1703-1712), Herzogin von Sachsen-Meiningen</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: GK I 1038</p>
--	---

Beschreibung

Elisabeth Sophie war eine Tochter des „Großen Kurfürsten“ Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620–1688) aus dessen zweiter Ehe mit Dorothea Sophie (1636–1689), Tochter des Herzogs Philipp von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Am 29. April 1691 (mit 17) heiratete sie in Berlin ihren Cousin Herzog Friedrich Kasimir von Kurland (1650–1698) aus dem Haus Kettler. Nach dem Tod ihres Mannes floh sie 1700 mit dem Erbprinzen aus Kurland, welches zu einem Schauplatz des Großen Nordischen Krieges wurde, an den Hof ihres Halbbruders Friedrich. Ihr zweiter Ehemann wurde am 30. März 1703 in Potsdam Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth (1644–1712). Ihr Porträt von Gedeon Romandon entstand wahrscheinlich vor ihrer Abreise nach Kurland 1691.

Franziska Windt

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	ohne Rahmen: Höhe: 77.00 cm Breite: 61.00 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1691
	wer	Gedeon Romandon (1667-1697)

	wo	Berlin
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Elisabeth Sophie von Brandenburg (1674-1748)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Frankreich

Schlagworte

- Brustbild
- Porträt

Literatur

- Rumpf, Johann Daniel Friedrich: Berlin und Potsdam. Eine Beschreibung aller Merkwürdigkeiten dieser Städte und ihrer Umgebungen, 2 Bde., 4. Aufl., Berlin 1823.
- Sophie Charlotte und ihr Schloss. Ein Musenhof des Barock in Brandenburg-Preußen, Ausstellung, Berlin, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, 1999 / 2000, München / London / New York 1999. , S. 250